

Das kirchliche Angebot während des 2. Schuljahres

Kinder, die der reformierten Kirche angehören, besuchen während des zweiten Schuljahres das erste der fünf verbindlichen Angebote des kirchlichen Unterrichts. Dieses Angebot umfasst eine Wochenlektion, die mit dem schulischen Stundenplan koordiniert ist. Das Angebot kann auch alle vierzehn Tage oder monatlich in grösseren Blöcken stattfinden. Manchmal ist es mit einem Mittagstisch verbunden.

Ziel und Themen

Ziel des Angebotes während der zweiten Klasse ist es, die Kinder mit ihrer Kirche und ihren Traditionen vertraut zu machen. Themen sind: «Kirche als Gemeinschaft, zu der ich gehöre» – «Meine Kirche am Ort – ihre Räume und ihre Gesichter» – «Der Anfang des Kirchenjahres» – «Kindheit und Jugendzeit von Jesus» – «Gott begleitet uns» (Biblische Geschichten aus dem Alten Testament) – «Staunen über Gottes Welt». Die Unterrichtenden gestalten die Themen so, dass sich Kinder mit unterschiedlicher religiöser Vorbildung und Erfahrung angesprochen fühlen. Kinder, die nicht getauft sind, sind selbstverständlich auch eingeladen.

Unterrichtende

Qualifizierte Katechetinnen und Katecheten gestalten das Jahr im Auftrag der Kirchgemeinde. Sie bauen eine Beziehung zu den Kindern auf und suchen an Elternabenden und bei Besuchstagen den Kontakt zu Müttern und Vätern. Für Fragen stehen sie gerne zur Verfügung.

Feiern

Die Kinder gestalten mit den Unterrichtenden und der Pfarrerin / dem Pfarrer im Laufe des Jahres einen Familien-Gottesdienst. Manche Gemeinden feiern auch einen Übergangsgottesdienst oder ein «Wechselfest» auf der Schwelle zum kirchlichen 3.Klass-Unterricht.

Mütter und Väter

An erster Stelle sind es die Eltern, die ihren Kindern den Glauben weitergeben. Kinder brauchen aber in der religiösen Entwicklung auch den Austausch mit weiteren Erwachsenen sowie mit Gleichaltrigen. Der kirchliche Unterricht unterstützt und ergänzt die religiöse Erziehung in der Familie. Wo die Eltern ihr Interesse am kirchlichen Unterricht bekunden, zeigen sie dem Kind, dass die Auseinandersetzung mit Fragen des Glaubens wichtig ist.

Verbindlichkeit

Kinder und Jugendliche haben das Recht auf Räume, wo ihre religiösen Fragen ernst genommen werden und wo sie Anregungen für die Entwicklung ihres eigenen Glaubens bekommen. Die fünf verbindlichen Angebote für Kinder und Jugendliche bauen aufeinander auf. Sie bilden ein Ganzes in den «Lehrjahren» bis zur Konfirmation und einen religiösen Rucksack für die «Wanderjahre» nach der Konfirmation. Der Sinn von Verbindlichkeiten besteht darin, dass Kinder und Jugendliche diesen Weg Schritt für Schritt gehen können.

Die weiteren Angebote

Die Kirchgemeinden der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich bauen die verbindlichen und die freiwilligen Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien bis ins Jahr 2015 aus. Genauer erfahren Sie von der Katechetin / dem Katecheten, der Pfarrerin / dem Pfarrer oder von einem Mitglied der Kirchenpflege.

Informationen finden Sie auch unter www.zh.ref.ch/rpg

